

Leander Zeller

# FSJ BEIM BC BURG VON DER ELBE AN DIE WUPPER

Für sein freiwilliges soziale Jahr im Sport hat Leander Zeller einen weiten Weg auf sich genommen. Der 20 jährige Meißener hat sich für sein FSJ beim Badminton Club Burg 1955 e.V. in Solingen entschieden. Der 1. Vorsitzenden Thorsten Rudolph stellt heraus: „Normalerweise stammen die Freiwilligen aus dem näheren Umkreis des Vereins, sowohl örtlich wie sozial. Sich in beiden Bereichen auf unbekanntes Terrain zu begeben zeugt von Mut und Engagement für Badminton.“

Der BC Burg ist seit dem Jahr 2017 FSJ Einsatzstelle und leistet als DBV Talentnest und Leuchtturm für Jugendarbeit des BLV NRW ausgezeichnete Jugendarbeit. Von seinen ca. 100 Mitgliedern sind etwa die Hälfte Kinder und Jugendliche.

Im folgenden Interview stellen wir Leander, seine Motivation und seinen Werdegang vor.

## Warum hast du dich entschieden ein FSJ zu machen?

Ich habe mich für ein FSJ entschieden, da ich nach meinem Abitur nicht gleich studieren wollte. Eigentlich war der Plan nach meinem Abitur ein Auslandsjahr in Südamerika zu machen. Dies war leider nicht möglich, weshalb ich mich nach einer Alternative umgesehen habe. Da ich für mein Leben gerne Badminton spiele und für den Sport brenne, habe ich nach einem Verein gesucht, der eine FSJ-Stelle im Badminton anbietet.

## Wie bist du auf den BC Burg aufmerksam geworden und warum fiel die Entscheidung pro BC Burg?

Ich habe an einem Nachmittag spontan mal geschaut, ob es denn Badmintonvereine gibt, die eine FSJ Stellen haben. Dadurch bin ich zufällig auf die Webseite des BC Burg gestoßen, auf der eine solche Stelle ausgeschrieben war. Ich habe mich dann relativ schnell entschieden, dass es nicht schaden kann, sich auf die Stelle zu bewerben. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich noch keine Ahnung, ob ich überhaupt eine Chance auf die Stelle habe oder nicht. Ich habe mich also beworben und dann ging alles ganz schnell. Ich hatte zwei Bewerbungsgespräche über Zoom und eine Woche später wurde mir dann gesagt, dass ich die Stelle bekommen habe und dass mich alle im Verein herzlich willkommen heißen. Ich bin dann kurze Zeit später nach Solingen gefahren und habe mir den Verein persönlich angeschaut. Das hat meine Entscheidung noch mal bekräftigt.

## Welche Umstände brachte der Umzug nach Solingen mit sich?

Ich wurde vom BC Burg sehr gut aufgenommen und habe gleich viele nette Menschen kennengelernt. In den ersten Tagen haben der Jugendvorstand und eine paar Mitglieder des Vorstandes eine „Rallye“ für mich durch Solingen organisiert, in der ich die Stadt

ein bisschen besser kennenlernen konnte. Das war ein sehr schöner Ausflug für mich. Der „Physische“ Umzug nach Solingen fiel mir dagegen etwas schwer, da ich mich erst sehr spät darum bemüht habe eine Wohnung zu finden. Aus diesem Grund wohnte ich die ersten sechs Wochen bei meinen Verwandten in Düsseldorf, von wo ich mich aus auf die Suche nach einer Wohnung machte. Ich fand glücklicherweise eine Wohnung dank der Hilfe von Hanna und ihrem Mann Andy. Andy hatte nämlich eine Wohnung in Solingen, die zu vermieten war. Vielen Dank noch mal an euch beide. Die Wohnung war jedoch noch Renovierungsbedürftig, weshalb ich mitgeholfen habe die Wohnung zu Renovieren um möglichst schnell einzuziehen zu können. Hier muss ich mich auch noch mal bei Andy bedanken, der die schnelle Renovierung der Wohnung möglich gemacht hat.

## Wie hast du dich bisher in deiner neuen Umgebung eingelebt?

Beim BC Burg wurde ich sehr herzlich aufgenommen und habe viele nette Menschen kennengelernt. In Solingen bin ich noch nicht 100 Prozent angekommen, da ich die erste Zeit in Düsseldorf gelebt habe. Dies wird aber besser sobald ich in meine neue Wohnung eingezogen bin.

## Für was interessierst du dich noch, wenn es nicht gerade um Badminton geht?

Ich fahre gerne Fahrrad.  
Ich gehe im Sommer gerne Segeln

## Worauf freust du dich in dem Jahr als FSJler bei BC Burg am meisten?

Ich freue mich am meisten auf das Kennenlernen von neuen Menschen, sowie den Austausch über unsere Sportart Badminton. Außerdem freue ich mich darauf mir viel neues Wissen in den Trainer Ausbildungen anzueignen und das Wissen dann natürlich auch an die Kinder und Jugendlichen weiter zu geben. Ich freue mich auch sehr mit auf Turniere zu fahren und unsere Kinder und Jugendliche zu coachen, da ich das Turnier Feeling nach der langen Corona Pause sehr vermisst habe.

## Welche Aufgaben in dem FSJ übernimmst du und welche Herausforderungen erwarten dich?

Ich werde als FSJler viel verschiedene Aufgaben haben. Meine Hauptaufgaben werden das leiten vom Kinder- und Jugendtraining, sowie das Training im DBV Talentnest sein. Ich werde an den Wochenenden die Spieler und Spielerinnen mit bei Turnieren und Punktspielen begleiten. Außerdem gehe ich vom SSB (Solinger Sportbund) aus in die Grundschulen und werde Badminton AGs leiten. Vormittags mache ich verschiedene organisatorische Aufgaben für den Verein.

